

# Schwarzwälder Bote

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG  FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG

## In Vaters Fußstapfen

Mick Schumacher fährt künftig in der Formel 1.

► Sport



## Rund ums Thema Herz

Drei Experten geben Tipps bei unserer Telefonaktion.

► Sonderseite



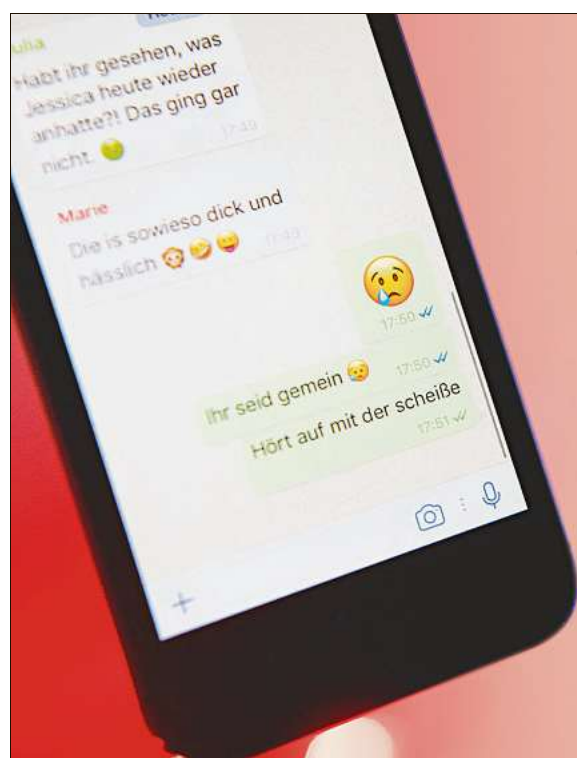
## Windpark wird höher

»Auf der Länge« gibt es eventuell eine weitere Rodung.

► Blumberg

Ausgabe B1B | 186. Jahrgang | Nummer 281 | E 7853 A

Donnerstag, 3. Dezember 2020 | Einzelpreis 2,00 Euro



## Jeder Klick ein Tiefschlag

Es wird immer schlimmer mit den demütigenden Beleidigungen und Bloßstellungen: Laut Studie sind derzeit fast zwei Millionen Kinder und Jugendliche in Deutschland von Cybermobbing betroffen

► Dritte Seite



Fotos: Stratzschulte, Marks; Montage: Klemm

## Thema des Tages

Von Arne Hahn



## Heute zählt

Baden-Württembergs grüner Verkehrsminister Winfried Hermann ist überzeugt, dass sich nur wenige für neue Straßen interessieren. Schließlich ist der Individualverkehr geradezu Teufelszeug, wenn es um die Zukunft geht. Das mag als Vision noch durchgehen. Das Hier und Jetzt sieht aber anders aus. Nur neun Prozent sind laut der Umfrage der Tageszeitungen im Land der Ansicht, im Südwesten werde genug in die Verkehrsinfrastruktur investiert. Kurzum: Den meisten Menschen hierzulande sind Verbesserungen ihres aktuellen Alltags wichtiger als der Blick in die Zukunft. Dieser muss sein, keine Frage. Die Sorgen und Nöte der Menschen darf man aber nicht übersehen. Das Leben spielt sich zum Großteil nicht in der Großstadt, sondern auf dem Land ab, wo die Menschen auf ihr Auto angewiesen sind. Die Politik täte gut daran, die Realität zu erkennen.

## Trier trägt Trauer nach Todesfahrt

Trier. Die Innenstadt gleicht einem Meer aus Kerzen, Blumen und Teddybären: Nach der entsetzlichen Amokfahrt eines 51-jährigen Betrunkenen ringen die Trierer mit der Fassung. Die Zahl der teils schwer Verletzten hat sich inzwischen auf 18 erhöht; fünf Passanten starben bei der brutalen Attacke am Dienstag. Der mutmaßliche Täter befindet sich inzwischen in U-Haft; nach Angaben der Polizei sagt er offenbar auch aus.

► Aus aller Welt

## Bus und Bahn selten Lösung

Umfrage | Baden-Württemberger bemängeln marodes Verkehrsnetz

Teure Tickets, Staus, schlechte Straßen, zu wenig Parkplätze: Bei einer Umfrage der Tageszeitungen im Südwesten findet eine Mehrheit von 64 Prozent, dass zu wenig ins Verkehrsnetz investiert wird.

■ Von Christoph Link

Oberrdorf. Was die künftige Verkehrspolitik anbelangt, ist das vom Allensbach-Institut erhobene Meinungsbild ge-

spalten: 56 Prozent finden, der Ausbau müsse ins Straßennetz und in den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) »gleichermaßen« erfolgen, 23 Prozent sind für mehr Busse und Bahnen – 17 Prozent für den Straßenbau. Bei Jüngeren zwischen 18 bis 29 wird allerdings ein Umdenken spürbar: Hier stellen 43 Prozent die ÖPNV-Stärkung über den Straßenbau (20).

Was das eigene Verhalten anbelangt, sind die Beharrungskräfte noch groß: 68 Prozent der Befragten, die häufig

mit dem Auto unterwegs sind, sehen in Bus und Bahn »keine ernsthafte Alternative« und schließen einen Umstieg aus. Auch bei E-Autos mangelt es noch an Akzeptanz.

In der Reihe der drängendsten Probleme werden zuerst die hohen Preise für den Nahverkehr in Bussen und Bahnen genannt (52 Prozent), gefolgt von drei »Autothemen«: zu viele Staus (50), schlechter Zustand der Straßen (45) und zu wenig Parkplätze in Innenstädten (43). Bewohner ländlicher Regionen ärgern sich

sehr oft über schlechte Verkehrsverbindungen.

Interessant: Nicht alle Lieblingsthemen von Verkehrsminister Winfried Hermann (Grüne) brennen den Bürgern auf den Nägeln: Einen Mangel an Radwegen sieht nur jeder Vierte, Car-Sharing-Angebote fehlen jedem Zehnten. Dafür lehnen nur noch 34 Prozent ein Tempolimit auf Autobahnen strikt ab – und das Bahnprojekt S21 bewerten lediglich 27 Prozent als richtig.

► Thema des Tages  
► Hintergrund

## Glückszahlen

Lotto am Mittwoch:

1, 2, 32, 41, 43, 44

Superzahl: 1

Spiel 77: 1 9 6 4 9 3 3

Super 6: 2 5 5 3 3 3

Alle Angaben ohne Gewähr

**WEIHNACHTS-GEWINNSPIEL**

Im Dezember täglich **1.000 Euro** Weihnachtsgeld gewinnen!

**MEHR INFOS IM INNENTEIL!**

## Kein Ende in Sicht

Corona | Lockdown dauert bis 10. Januar

Berlin/London/Wien. Der Teil-Lockdown mit geschlossenen Restaurants, Museen, Theatern und Freizeiteinrichtungen wird bis zum 10. Januar verlängert. Das haben Kanzlerin Angela Merkel (CDU) und die Ministerpräsidenten der Länder bei ihren Beratungen am Mittwoch beschlossen. »Im Grundsatz bleibt der Zustand, wie er jetzt ist«, sagte Merkel.

Unterdessen hat Großbritannien nach nur eintägiger Prüfung eine Notfallzulassung für den Corona-Impfstoff des Mainzer Pharma-Unternehmens Biontech erteilt.

Österreich bremst derweil den Tourismus in den Weihnachtsferien komplett aus. Deutsche müssen bei ihrer Einreise zunächst zehn Tage in Quarantäne. ► Seite 5

## Tierärzte wehren sich

Schlachthöfe | Oft kaum Rückendeckung

Stuttgart (fal). Sie fühlen sich zu Unrecht an den Pranger gestellt: Tierärzte, die in Schlachthöfen unter anderem die Tierschutzauflagen überwachen, fordern mehr Personal und eine bessere Rückendeckung durch die vorgesetzten Ämter und das Agrarministerium.

Holger Vogel vom Bundesverband der verbeamte-

ten Tierärzte fordert außerdem, dass alle Schlachthöfe einen Tierschutzbeauftragten einstellen. Tierärzte stünden in den Betrieben unter hohem zeitlichem Druck und würden teilweise angegangen, wenn sie wegen Tierschutzverstößen eingriffen und die Abläufe behinderten.

► Seite 2  
► Baden-Württemberg

## Wetter im Kreis

morgens	mittags	abends
-3°C	2°C	-1°C
10%	10%	10%

## Literatur

### Spiel mit dem Wort

Der Freiburger Autor Kay Weyand spielt in »Die Entdeckung der Fliehkraft« geschickt mit der Sprache. Dafür gibt nun sogar den renommierten Thaddäus-Troll-Preis. ► Kultur

## Börse

MDax	Dax	EuroStoxx
→	↓	→
29242,44	13313,24	3519,78
Vortag 29352,27	Vortag 13382,30	Vortag 3529,56

## Service

Anzeigen:  
Telefon 0800/780 780 1  
Mo.-Fr. 7-18 Uhr, Sa. 8-12 Uhr  
So. 13-18 Uhr  
Abonnement:  
Telefon 0800/780 780 2  
Mo.-Fr. 7-18 Uhr, Sa. 8-12 Uhr  
Redaktion:  
Telefon 07423/78-0  
E-Mail:  
service@schwarzwaelder-bote.de  
ePaper:  
www.schwarzwaelder-bote.de/digital



## Unterkirnach

### Bürgerentscheid wird wissenschaftlich begleitet

Die Universität Heidelberg begleitet den Bürgerentscheid zum Ackerloch in Unterkirnach in einer Studie als repräsentative telefonische Befragung. Studenten der Universität haben unter Leitung von Edgar Wunder mit den Telefoninterviews begonnen. Doch in Unterkirnach wird auch Kritik laut. Aufgebrachte Bürger sorgen sich um die Gewährleistung des Datenschutzes. Wunder hingegen verweist auf die Anonymisierung der Daten.

## Triberg

### »Kleinstes Standesamt« soll erhalten bleiben

Von der angekündigten Schließung des Parkhotels Wehrle in Triberg Anfang nächsten Jahres sind rund 30 Mitarbeiter betroffen sowie das »kleinste Standesamt Deutschlands«. Bürgermeister Gallus Strobel bedauert die seinen Ausführungen zufolge »zumindest vorläufige Schließung« des Flaggschiffs der Hotellandschaft der Wasserfallstadt. Seine Hoffnungen ruhen nun auf dem alten und neuen Eigentümer, dem Geschäftsmann Günther Möckesch.

**10-20%**  
auf unser gesamtes  
Schmuck-Sortiment

Aktion gilt bis 24.12.2020

**MÜLLER**  
JUWELIER · GOLDSCHMIEDE  
VS-Villingen · Rietstraße 35